

STATISTISCHES
B U N D E S A M T
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Mai 1963

Vorbericht



Bestellnummer: D 2 - m 5/63 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juni 1963
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.
Einzelpreis DM -,50

Industrielle Produktion im Mai 1963

Die industrielle Produktion¹⁾ hat im Mai nochmals etwas zugenommen. Der Index für die gesamte Industrie weist mit einem Stand von 292 (1950 = 100; arbeitstäglich berechnet) eine leichte Erhöhung um 0,5 % auf. Bei Beurteilung dieser geringen Zunahme ist zu berücksichtigen, daß das Produktionsvolumen im Mai durch den Metallarbeiterstreik in Baden-Württemberg ungünstig beeinflusst worden ist. Gegenüber dem Stand von Mai 1962 betrug die Zuwachsrate 3,3 % und war demnach ebenso groß wie im Vormonat. Bei einer Zusammenfassung der Ergebnisse von Januar bis Mai 1963 ist das Produktionsniveau der entsprechenden Vorjahreszeit um 2,4 % übertroffen worden.

Von April auf Mai war der Produktionsverlauf bei den einzelnen Hauptgruppen recht unterschiedlich. Die Gesamt-erzeugung des B e r g b a u s hielt sich auf dem Vormonatsstand, wobei auch die einzelnen Zweige nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen hatten. Dagegen wiesen die G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k - t i o n s g ü t e r i n d u s t r i e n eine für diese Jahreszeit verhältnismäßig starke Zunahme auf (+ 3,3 %)²⁾, da in der Industrie der Steine und Erden der diesmal erst im März eingetretene Frühjahrsaufschwung weiter anhielt (+ 19 %). Kräftigere Produktionserhöhungen ergaben sich außerdem in der holzbearbeitenden Industrie (+ 5,1 %) und der Flachglasindustrie (+ 10,4 %), bei denen die Erzeugung seit Jahresbeginn auf relativ niedrigem Niveau verlaufen war, sowie in der papiererzeugenden Industrie (+ 6,7 %).

Bei den vorwiegend I n v e s t i t i o n s g ü t e r herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien trat - im Gegensatz zum saisonüblichen Verlauf - eine Produktionsabnahme um 2,2 % ein, die allein auf Produktionsausfälle infolge des regionalen Streiks zurückzuführen ist. Am ausgeprägtesten war der Rückgang im Maschinenbau (- 3,7 %) und erstreckte sich mit Ausnahme der Maschinen für die Bauwirtschaft auf alle wichtigen Erzeugnisse. Ebenso wie vom Fahrzeugbau, wo sich die Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen stark verringerte, ist auch von der elektrotechnischen Industrie der Vormonatsstand nicht gehalten worden. Annähernd unverändert blieb jedoch die Produktion des Stahlbaus und der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie.

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Saarland, da dessen Einbeziehung in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. - 2) Die %-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die arbeitstägliche Produktion (Mai 21,8, April 20,8 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe Fachserie D "Industrie und Handwerk", Reihe 2, 1963, Heft 5.

Die hauptsächlich V e r b r a u c h s g ü t e r erzeugenden Industrien wiesen eine geringe Produktionsabschwächung auf (- 0,9 %), wie sie auch in früheren Jahren häufig im Mai zu beobachten war. Stärkere Rückgänge in der Bekleidungs- und in der Schuhindustrie wurden durch Zunahmen bei der Möbelindustrie und der Flachglasindustrie nicht voll ausgeglichen; die Textilindustrie hat den Vormonatsstand gehalten. Die N a h r u n g s - u n d G e n u ß m i t t e l i n d u s t r i e n erzielten - wie saisonüblich - eine weitere Produktionserhöhung (+ 2,1 %). Hierbei ist neben der Erzeugung der Tabakindustrie vor allem die Milchverarbeitung erneut gestiegen. Dagegen hat sich der Bierausstoß der Brauereien nach der starken Zunahme im April nicht weiter erhöht.

Nach dem Index, der industrielle F e r t i g e r z e u g n i s s e nach ihrer vorwiegenden Verwendung zusammenfaßt, ging die Produktion von Investitionsgütern im Mai um 3,7 % zurück und blieb, wie schon im 1. Quartal, auch im Durchschnitt für die beiden letzten Monate um rd. 2 % unter dem Stand der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Erzeugung von Verbrauchsgütern (ohne Nahrungs- und Genußmittel) war von April auf Mai ebenfalls, wenn auch weniger ausgeprägt, rückläufig (- 2,6 %). Hier wirkte sich neben der verringerten Produktion von Bekleidung und Schuhen vor allem eine stärkere Abnahme in der Fertigung von elektrotechnischen Gebrauchsgütern (Haushaltsgeräte, Rundfunk- und Fernsehempfänger) aus.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 3			Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	März	April ^{p)}	Mai ^{p)}	Mai 63	Mai 63	Mai 62
				gegen	gegen	gegen
				April 63	Mai 62	April 62
	1950 = 100			% 3)		
Zahl der Arbeitstage 1)	22,0	20,8	21,8	+ 4,8	+ 0	+ 10,1
GESAMTE INDUSTRIE	278	290	292	+ 0,5	+ 3,3	+ 0,2
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	279	290	290	+ 0,2	+ 3,1	+ 0,1
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	278	290	291	+ 0,5	+ 3,0	+ 0,1
BERGBAU	159	159	158	- 0,1	+ 3,8	- 1,2
Kohlenbergbau	122	122	123	+ 1,1	+ 3,5	- 3,3
Eisenerzbergbau	134	124	124	- 0,1	- 20,8	- 2,4
Metallerzbergbau	119	119	120	+ 0,2	+ 5,3	+ 3,4
Kali- und Steinsalzbergbau	205	208	208	- 0,1	+ 3,0	+ 8,1
Erdöl- und Erdgasgewinnung	680	698	701	+ 0,5	+ 10,7	+ 2,5
VERARBEITENDE INDUSTRIE	289	302	304	+ 0,6	+ 3,0	+ 0,2
Grundstoffe und Produktionsgüterindustrien	295	311	322	+ 3,3	+ 5,4	+ 2,5
Industrie der Steine und Erden	178	267	318	+ 18,9	+ 10,3	+ 14,4
Eisenschaffende Industrie	224	219	226	+ 2,9	- 6,6	+ 1,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	178	174	170	- 2,5	- 10,1	+ 0,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	240	255	.	.	.	- 4,0
NE-Metallindustrie	249	253	251	- 0,9	+ 4,7	+ 0,9
NE-Metallgießerei	391	399	.	.	.	+ 0,1
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	400	413	415	+ 0,5	+ 8,3	+ 0,7
Kohlenwertstoffindustrie	179	183	176	- 3,9	- 6,4	+ 2,2
Chemiefasererzeugung	639	636	654	+ 2,8	+ 10,1	+ 8,6
Mineralölverarbeitung	826	827	848	+ 2,6	+ 12,7	- 0,1
Kautschukverarbeitende Industrie	325	319	310	- 2,9	+ 3,8	+ 2,2
Flachglasindustrie	201	203	225	+ 10,4	- 2,5	+ 2,0
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	120	129	136	+ 5,1	+ 0,3	+ 2,3
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	217	210	224	+ 6,7	+ 4,3	+ 4,7
Investitionsgüterindustrien	384	394	386	- 2,2	- 0,6	+ 0,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	194	205	204	- 0,8	- 1,1	+ 1,5
Maschinenbau	303	313	301	- 3,7	- 8,4	+ 0,2
Fahrzeugbau	727	741	720	- 2,9	+ 12,3	+ 2,9
Schiffbau	286	304	.	.	.	- 3,9
Elektrotechnische Industrie	472	484	472	- 2,6	- 4,5	- 1,8
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	303	325	.	.	.	- 1,9
Uhrenindustrie	261	260	.	.	.	- 3,6
Stahlverformung	282	289	282	- 2,3	- 4,9	+ 1,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	266	273	274	+ 0,2	- 0,3	+ 0,7
Verbrauchsgüterindustrien 2)	235	246r	243	- 0,9	+ 1,7	+ 0,3
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	315	323	.	.	.	- 2,2
Feinkeramische Industrie	219	226r	226	- 0,2	- 3,1	- 0,5
Hohlglasindustrie	314	309r	320	+ 3,5	+ 2,2	+ 4,0
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	203	228	.	.	.	+ 1,0
Papierverarbeitende Industrie	260	272	.	.	.	- 2,3
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	261	277	.	.	.	- 5,1
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 222	1 331	.	.	.	+ 2,9
Ledererzeugende Industrie	117	115r	114	- 0,5	- 3,6	- 1,1
Lederverarbeitende Industrie	281	291	.	.	.	- 8,5
Schuhindustrie	210	215r	206	- 3,8	+ 1,3	- 1,4
Textilindustrie	184	188r	188	+ 0,2	+ 0,7	+ 2,8
Bekleidungsindustrie	323	339	.	.	.	- 1,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	217	238	243	+ 2,1	+ 9,1	- 4,4
Ernährungsindustrie	230	255	259	+ 1,4	+ 11,0	- 7,3
Brauerei	359	468	468	+ 0,0	+ 21,2	- 14,7
Tabakverarbeitende Industrie	189	199	208	+ 4,1	+ 4,6	+ 3,9
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	317	294	276	- 6,2	+ 3,5	- 0,4
Elektrizitätserzeugung	342	321	303	- 5,8	+ 4,5	- 1,3
Gaserzeugung	217	187	169	- 9,2	- 3,4	+ 5,9
BAUHAUPTGEWERBE	208	326r	340	+ 4,5	+ 12,7	+ 3,4

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genumittelindustrien.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle. p) Vorläufig. r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstächlich

Indexgruppe	1 9 6 3			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	März	April ^{p)}	Mai ^{p)}	Mai 63 gegen April 63	Mai 63 gegen Mai 62	Mai 62 gegen April 62
	1950 = 100			% ³⁾		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	366	374	360	- 3,7	- 4,6	+ 0,5
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	336	344	330	- 4,1	- 6,4	- 0,1
Stahlbauten	211	235	199	- 15,0	- 5,5	+ 3,7
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	303	318	304	- 4,3	- 9,4	+ 0,6
Landwirtschaftliche Maschinen	247	261	233	- 10,7	- 9,7	- 8,9
Metallbearbeitungsmaschinen	367	371	366	- 1,4	- 22,4	+ 0,4
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	158	157	149	- 4,9	- 12,3	- 5,1
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	247	267	253	- 5,2	- 4,2	- 4,3
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	355	375	364	- 3,1	- 5,9	+ 4,8
Kraftfahrzeuge insgesamt	630	625	604	- 3,5	+ 1,9	+ 2,6
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	707	718	704	- 2,0	+ 6,4	+ 4,3
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	564	545	517	- 5,2	- 3,0	+ 0,8
Elektrotechnische Investitionsgüter	435	429	433	+ 0,9	+ 1,0	- 4,0
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	277	289	280	- 2,9	- 10,7	+ 0,6
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	356	370	361	- 2,6	+ 3,9	+ 0,2
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	303	316	307	- 2,9	- 0,4	- 0,5
Textilien, Bekleidung und Schuhe	277	288	278	- 3,6	+ 2,6	+ 0,1
Fahrzeuge insgesamt	820	845	836	- 1,1	+ 26,1	+ 3,6
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1538	1584	1564	- 1,3	+ 28,3	+ 3,9
Krafträder, Fahrräder	64	67	70	+ 3,4	- 9,4	- 0,3
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	801	862	819	- 4,9	- 6,4	+ 0,6
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	423	431	414	- 3,9	+ 4,1	+ 3,5
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1328	1463	1385	- 5,3	- 10,2	- 0,3
Möbel	322	353	363	+ 2,8	- 8,4	+ 0,5
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel,Wasch-u.Putzmittel,Zündhölzer	325	328	318	- 3,1	+ 5,2	- 4,0
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	264	271	265	- 2,3	- 0,6	- 1,0

1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genussmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.